

## Ausgabe 5/2008

Arbeit nach der Pensionierung - Oktober 2008



## Editorial

Viktor Moser

### **Länger arbeiten, anders arbeiten**

[Artikel als PDF]

## Dossier

Ueli Mäder

### **Freiwillige Arbeit und Musse besser geniessen**

Pensionierte sind gesünder, besser ausgebildet und leben länger als früher. Viele sind dank ihrer Rente in der Lage, gesellschaftlich nützliche, freiwillige Arbeit zu leisten oder etwas Neues anzufangen. Echte Lebensqualität im Alter ist heute für alle ein erreichbares Ziel. Sie kommt der ganzen Bevölkerung zugute.

[Artikel als PDF]

Viktor Moser

### **Mehr innere Motivation als finanzielle Notwendigkeit**

Im Jahr 2007 war jede siebte Person im Alter von 65 bis 74 erwerbstätig. Dieser Anteil ist etwas geringer als 1996, aber immer noch doppelt so hoch wie in der EU. Drei Viertel der erwerbstätigen Rentnerinnen und Rentner arbeiten teilzeitlich. Sie sind häufig selbständig erwerbend und konzentrieren sich auf einige wenige Branchen. Viele sind auf das zusätzliche Einkommen nicht angewiesen.

[Artikel als PDF]

Rudolf Bähler

### **Produktives Leben im Alter hat viele Gesichter**

Es gibt Menschen, die nach der Pensionierung erwerbstätig bleiben, weil sie gern arbeiten. Andere tun es, weil ihnen keine Alternativen zur Erwerbsarbeit einfallen oder weil sie ihre Rente aufbessern müssen. Wer nicht aus Notwendigkeit arbeitet, tut aus entwicklungspsychologischer Sicht gut daran, seine Motive zu ergründen, denn «produktives» Altern hat nicht nur eine ökonomische Seite.

[\[Artikel als PDF\]](#)

Viktor Moser

### **Von der Betagtenhilfe bis ins Klassenzimmer**

Die Freiwilligenarbeit von Pensionierten bewegt sich zwischen kostenlosen Leistungen und orts- und branchenüblicher Bezahlung. Oft beziehen Freiwillige eine Spesenvergütung oder gar eine kleine Entschädigung. Wichtig sind auch immaterielle Werte wie Qualifizierung für eine bestimmte Funktion, Anerkennung, Horizonterweiterung.

[\[Artikel als PDF\]](#)

Pierre-Yves Puiippe

### **Im Ruhestand – aber immer noch beruflich aktiv**

Panorama bat einige aktive Rentnerinnen und Rentner, ihre Berufstätigkeit nach der Pensionierung zu schildern. Ruhestand – angesichts der fünf Berichte klingt dieses Wort unpassend. Trotz zunehmenden Abstands von der Arbeitswelt ist es den Befragten ein Bedürfnis, ihr im Lauf der Jahre angesammeltes Wissen mit anderen Menschen zu teilen und weiter auszubauen.

[\[Artikel als PDF\]](#)

## Arbeitsmarkt

George Sheldon

### **Ausländer rekrutieren, dem Bildungssystem vertrauen**

Der Arbeitsmarkt für Informatiker innen und Informatiker gilt in der Schweiz derzeit als ausgetrocknet. Die Informatikausbildung hat jedoch bei Jugendlichen kein Imageproblem. Die schwankende Nachfrage beeinflusst hingegen die Studienwahl, was sich zeitlich verzögert auswirkt. Vorübergehende Engpässe sind deshalb am besten durch ausländische Fachkräfte zu beheben.

[\[Artikel als PDF\]](#)

### **Arbeitsmarkt in Kürze**

Atypische Arbeitsverhältnisse gut abgesichert / Berufseinmündung nach Hochschulbesuch / Nachfassen bei Absenzen lohnt sich

[\[Artikel als PDF\]](#) [\[zusätzliche Infos\]](#)

Viktor Moser

### **Kurz gefragt**

Kleine Kredite – grosse Wirkung. Ruedi Winkler, Präsident GO!

[\[Artikel als PDF\]](#)

## Berufsberatung

Daniel Fleischmann

### **Frauen erhalten schon von Anfang an weniger Lohn**

Der Anteil Ausbildungsloser ist in der Romandie rund doppelt so hoch wie in der

deutschen Schweiz. Dies ist eines der Ergebnisse der jüngsten Auswertungen des Jugendlängsschnitts TREE. TREE befragt seit dem Jahr 2000 regelmässig 6000 Jugendliche. Die jüngsten Analysen machen erstmals Aussagen darüber, wie der Übergang von der beruflichen Grundbildung ins Erwerbsleben verlief. (1)

[\[Artikel als PDF\]](#)

Bettina Hübscher

### **Biologie – oder doch lieber Physiotherapie?**

Jugendliche erhalten im 8. und 9. Schuljahr in der Regel Berufswahlunterricht. Sie sollen eine bewusste und angemessene Berufswahl treffen können. In den Gymnasien jedoch findet die Auseinandersetzung mit der Studienwahl kaum Niederschlag im Unterricht. Die Studienabbrecher-Quoten sind hoch. An der Kantonsschule Solothurn versucht man, das zu ändern.

[\[Artikel als PDF\]](#)

### **Berufsberatung in Kürze**

Frauen in Männerberufen brechen Lehre häufiger ab / Region Rhône-Alpes verstärkt Berufsberatung / Beratungsgebühren: Weniger Einnahmen / ZHAW mit neuem Leiter / Web-Portal zum Hochschulstudium in Europa

[\[Artikel als PDF\]](#) [\[zusätzliche Infos\]](#)

Marianne Haussmann

### **Mein bester Tipp**

Verjüngungskur

[\[Artikel als PDF\]](#)

## Berufsbildung

Jürg Schweri

### **Die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe geht nicht zurück**

Die Abnahme der Ausbildungsbeteiligung in den 90-er Jahren lässt sich weitgehend durch den Rückgang an Jugendlichen und die Zunahme an Betrieben erklären.

Welche weiteren Faktoren beeinflussen aber das Ausbildungsverhalten der Betriebe?

Wie hat sich der Anteil ausbildender Betriebe in den letzten zwanzig Jahren entwickelt?

Eine Längsschnittstudie widmet sich diesen Fragen. (1)

[\[Artikel als PDF\]](#)

Marlise Kammermann

### **Chancen und Risiken der neuen Ausbildung**

Lernende der zweijährigen Grundbildung (EBA) im Detailhandel und in der Gastronomie sowie ihre Berufsbildenden sind zufrieden mit der Umsetzung der neuen Ausbildung. Die Grundbildung EBA scheint auch ein gutes Sprungbrett für den Übertritt in weiterführende Ausbildungen zu sein. Kritisch zu betrachten gilt es aber die Schnittstelle zwischen obligatorischer und nachobligatorischer Ausbildung.

[\[Artikel als PDF\]](#)

François Rastoldo

## **Wie erleben Jugendliche den Übergang in die Erwerbstätigkeit?**

Die berufliche Grundbildung und der erlernte Beruf sind ein wichtiger Bestandteil der persönlichen und sozialen Identität. Ein Beruf hat einen bestimmten Status, mit ihm sind auch Werte oder Werterwartungen verbunden. Beruf und Ausbildung spielen also eine Vermittlerfunktion zwischen Selbstdarstellung und sozialen Erwartungen.

[\[Artikel als PDF\]](#) [\[zusätzliche Infos\]](#)

## **Berufsberatung in Kürze**

ENTERPRIZE: Die Junior-Teams von Login haben gewonnen / Wie weiter nach der Lehrvertragsauslösung? / Auszeichnung für das Erasmus-Programm / Enge Zusammenarbeit von Schule und Betrieb

[\[Artikel als PDF\]](#) [\[zusätzliche Infos\]](#)

## Service

Karl Giezendanner

### **Ein innovatives Bildungs- und Arbeitsmarktsystem kennenlernen**

Vom 12.-15. Mai 2009 führt PANORAMA eine Studienreise in die Niederlande durch. Die Teilnehmenden werden mit dem völlig reformierten Berufsbildungssystem, gezielten Angeboten aus der Berufs- und Laufbahnberatung und den vielfältigen Aktivitäten der Arbeitsmarktbehörden vertraut. Ein Einblick in die Logistik im Rotterdamer Hafen rundet das attraktive Programm ab.

[\[Artikel als PDF\]](#)

Emil Wettstein

### **Schlusspunkt**

Motivation oder Können?

[\[Artikel als PDF\]](#)